

Beleghebammen vor dem Aus - Null Problembewusstsein bei der Landesregierung!

Am 1.11. soll der sogenannte Hebammenhilfvertrag in Kraft treten. Der Name passt nur leider nicht zum Inhalt, denn der Vertrag hilft den Hebammen nicht, er schadet ihnen! Gewaltig sogar! Insbesondere Beleghebammen sind betroffen, mit fatalen Folgen für die Geburtshilfe, vor allem in ländlichen Regionen.

Die Landesregierung ist für diesen Vertrag nicht verantwortlich zu machen, er wurde zwischen dem GKV-Spitzenverband und den Hebammenverbänden verhandelt. Aber das Ergebnis ist desaströs für das Beleghebammensystem, und der Landesregierung scheint das egal zu sein. Dabei sollte auch die Landesregierung doch ein Interesse daran haben, dass Frauen in ländlichen Regionen unseres Bundeslandes vernünftig ihre Kinder zur Welt bringen können. Es scheint nur ein „kleines“ Problem innerhalb des Gesundheitswesens zu sein, aber es zeigt, wie die Landesregierung agiert: Schöne Reden auf der einen Seite und das reale Handeln auf der anderen. In seiner Neujahrsansprache sagte Ministerpräsident Alexander Schweitzer noch: „Für mich zählt, dass überall in Rheinland-Pfalz Menschen gut und gerne leben können.“ Und was tut die Landesregierung nun in diesem konkreten Fall? Nichts! Sie will die Förderung von Hebammenzentralen und hebammengeleiteten Kreißsälen fortführen. Aha. Doch diese ist doch sowieso schon im Doppelhaushalt eingeplant. Sie will über die weitere Entwicklung berichten. Toll. Nutzt das den Hebammen in irgendeiner Form? Wie lange will man noch warten? Schon zig Hebammen haben wegen des Vertrages gekündigt. So droht die Geburtshilfe weiter auszudünnen. Und die Hebammen können kaum mehr sinnvoll ihrer Arbeit nachgehen.

Mehr Infos unter:

<https://hebammenverband.de/aktuelles-zum-hebammenhilfvertrag#gesagt-wird>

Weitere Mitteilungen unter www.andreas-hartenfels.de

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz
Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de